

vorlage noch die Alamannici-M exzerpiert, jenes verlorene Bodensee-Annalenwerk, dessen Spuren in den Formoselenses aufbewahrt sind, hat als seine zweite Hauptvorlage hingegen die Alamannici-T ausgeschrieben.

Diese hinter den Heremi II nunmehr neu hervortretende Zwischenquelle dürfte in ihrer Anlage und Gesamtfassung den Heremi II durchaus schon recht ähnlich gewesen sein – nur eben umfangreicher als diese und ohne die in die Heremi II eingearbeiteten Exzerpte aus den Alamannici-M. Die Konsequenzen für die Einschätzung der Heremi II liegen auf der Hand: Dass diese aus Einsiedeln nicht nur überliefert, sondern in Einsiedeln selbst auch entstanden seien – und zwar auch in ihrem von der anlegenden Hand 1 geschriebenen Kernblock zu den Jahren 1-991 und nicht nur in den von verschiedenen Händen an- und eingefügten Nachträgen –, dies ist dem neuem Editor der Heremi II als so unbezweifelbar erschienen, dass er die gegenteilige Annahme nicht einmal als Hypothese gedanklich durchgespielt hat. Doch diese unbefragt zugrunde gelegte Annahme löst sich nunmehr auf. Es ist z. B. sicherlich nicht erst „der Annalist von AH2“, gewesen, der bei der Übernahme seiner Exzerpte aus Reginos Chronik jene Korrekturen an Reginos Chronologie (sowie auch mancherlei sprachliche Umformulierungen) vorgenommen hat, wie sie in den Heremi II nunmehr anzutreffen sind⁵⁹. Was überhaupt eventuell als persönliche ‘Handschrift’ jenes Einsiedler Annalisten zu werten ist, inwiefern und inwieweit er sich als Neu-Arrangeur des ihm bereits vorformuliert vorliegenden Nachrichtenmaterials mit seiner Quellenbasis auswählend und ergänzend auseinandergesetzt hat, muss zumindest in Bezug auf die Regino-Beda-Orosius-Exzerptreihe als Vorlage offen bleiben – denn wir kennen diese in ihrer ursprünglichen Gesamtgestalt eben nicht. Übersichtlicher werden die Dinge durch das Hinzutreten der Formoselenses also leider nicht.

Und der Entstehungsort dieser Regino-Beda-Orosius-Exzerptreihe? Ein ganz vereinzelter Notat innerhalb der Annalen-Exzerpte ab dem Jahr 710 in den Formoselenses lässt sich weder auf Reginos Chronik noch auf die Annales Alamannici-T zurückführen: Zum Jahr 770 ver-

59) Vgl. hierzu VON PLANTA, *Annalen* (wie Anm. 11) S. 48 f. und 86-88. – Auch dass die Regino-Exzerpte in den Heremi II unbedingt aus dem heute noch als Hs. 359 in Einsiedeln liegenden Regino-Codex stammen sollen – so VON PLANTA ebd. S. 48 f. – ist nunmehr nicht eben wahrscheinlicher geworden.